

Mitgliederversammlung 2019: Bericht des Vorstandes

Meinen Bericht im vergangenen Jahr beendete ich mit dem folgenden Satz: Ich gehe davon aus, dass der nächste Vorstand die gleichen oder ähnliche Probleme weiter behandeln muss und hoffe, dass wir unsere nächste Mitgliederversammlung dann in einem vom Grund auf renovierten Theater abhalten werden.

So ist es gekommen. Das erfreuliche ist, dass der Umbau des Theaters im wesentlichen erfolgreich abgeschlossen ist. Der Stiftungsvorstand kann uns dazu näher sicher noch interessante Informationen geben und wir werden Gelegenheit haben, nach der Sitzung das neue Theater in Augenschein zu nehmen

Auch was die Mitgliedersituation betrifft, war meine Prognose richtig. Wir haben uns in jeder Sitzung mit dem Problem befasst, das unser Mitgliederbestand schrumpft, wenn auch nur geringfügig und noch nicht bedrohlich. Alte langjährige Mitglieder treten aus oder versterben und neue sind nur sehr schwer zu gewinnen. Wir haben keine Lösung dieses Problems gefunden und sind für alle Anregungen dankbar.

Wir versuchten, den Förderverein immer wieder ins Bewusstsein der Theater-Interessierten zu bringen, sei es durch einen Kuchenstand anlässlich des Melchinger Kunstmarktes, durch Präsenz in der Pausa oder das Baustellenvesper für Mitglieder im Juli letzten Jahres. In dem Zusammenhang erwähnt werden muss auch das in meinen Augen sehr ansprechende Grußwort im Spielzeitheft, das wir im wesentlichen Bernhard Nübel zu verdanken haben. Diskutiert haben wir auch einen eigenen Facebook-Auftritt, dafür fehlt uns aber eigene Expertise und Erfahrung. Vielleicht kommt Mike Michelus auf ein altes Angebot zurück. Für die

Werbung neuer Mitglieder darf nichts ungedacht bleiben.

Ansonsten haben wir noch beschlossen, künftig über öffentliche Veranstaltungen vom oder mit dem Förderverein die lokale Presse (GEA, SWP, ZAK) mittels Eigenbericht zu informieren, um die Existenz des Fördervereins ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Und die Termine im Stiftungsrat wurden auch regelmäßig wahrgenommen, in der Regel von Bernhard Trebuth.

Im Prinzip kann ich den Bericht mit der ersten Hälfte des Satzes meines letzten Berichtes beenden. Der Vorstand wird auch im kommenden Jahr die gleichen Probleme weiter behandeln müssen. Unterstützung aus der Mitgliedschaft wäre dabei sehr willkommen.

Werner Fröhlich